



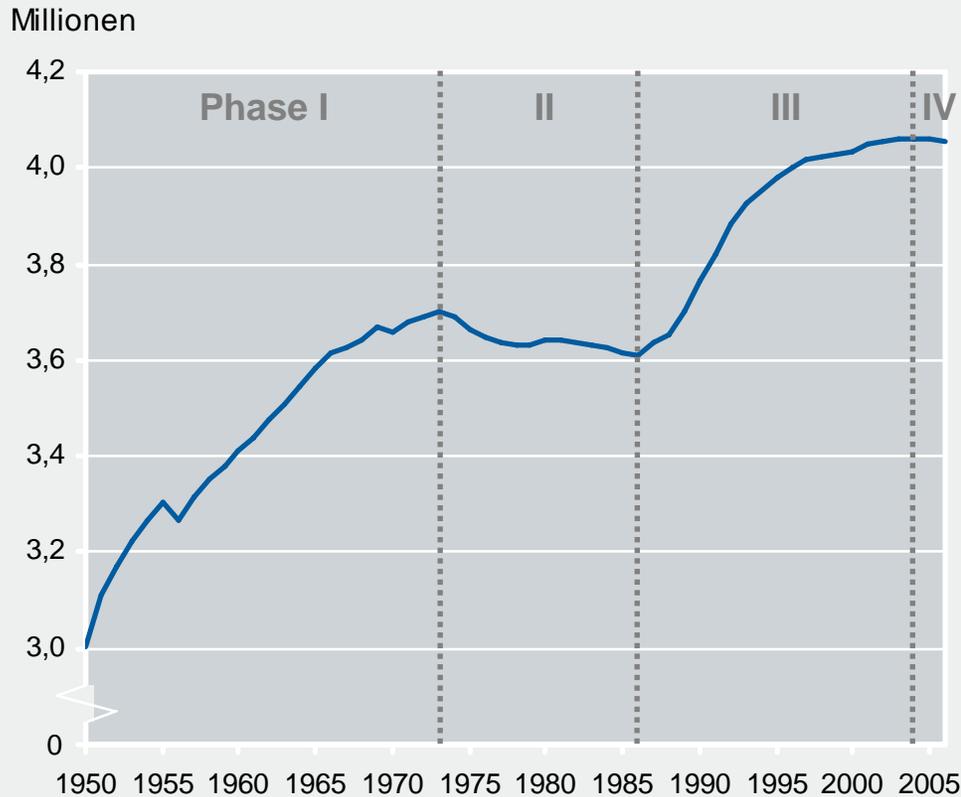
## **Rheinland-Pfalz 2050**

### **Ausgewählte Ergebnisse der 2. regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Landesamtes**

Vortrag in den Planungszellen  
zur Kommunal- und Verwaltungsreform

Dr. Ludwig Böckmann  
Statistisches Landesamt

## Bevölkerung in Rheinland-Pfalz 1950–2006:



**Entwicklung vollzog sich in vier Phasen**

**1950–1973:**

Anstieg der Bevölkerungszahl um 700 000 (+23%)

**1973–1986:**

Rückgang um 89 000 (–2%)

**1986–2004:**

Anstieg um 450 000 (+13%)

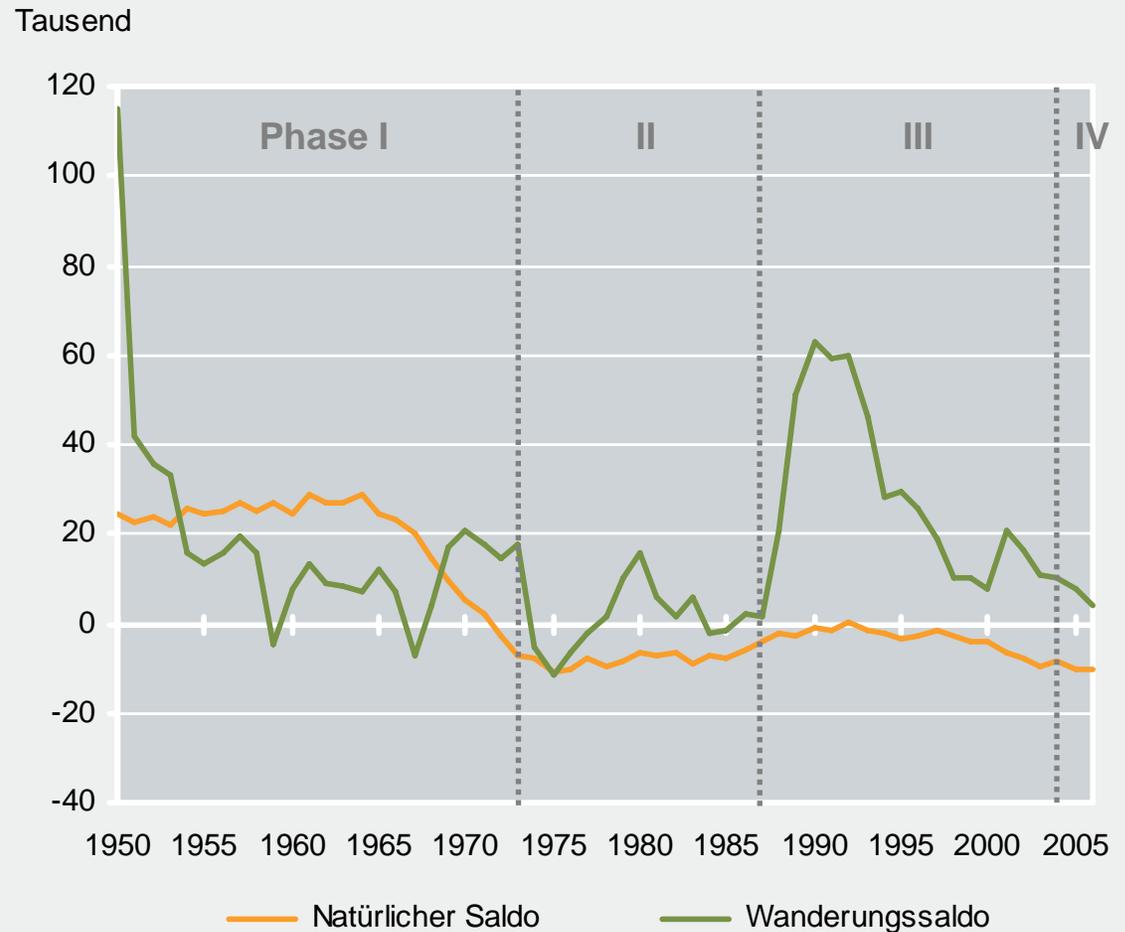
**seit 2004:**

erneuter Rückgang

**demografische Wende?**

## Bevölkerungsbewegungen in Rheinland-Pfalz 1950–2006

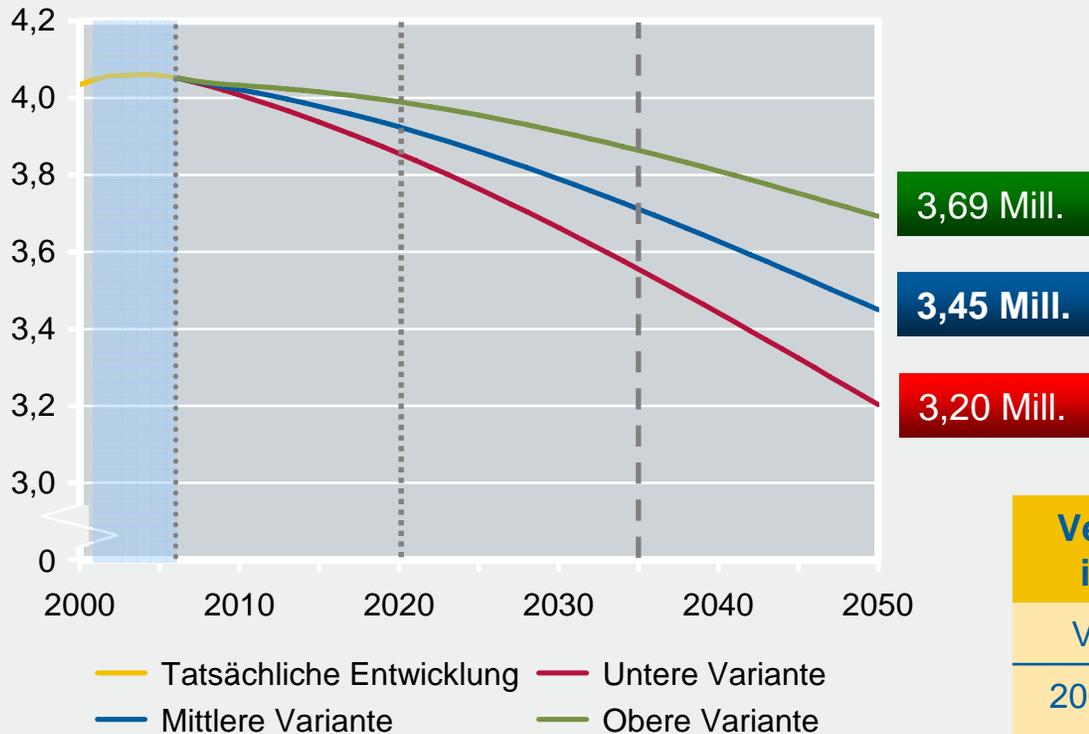
Seit 2005 reichen die Wanderungsüberschüsse nicht mehr aus, um die steigenden Geburtendefizite zu kompensieren





## Bevölkerung in Rheinland-Pfalz 2000–2050

Millionen



**Bevölkerungszahl sinkt in der mittleren Variante bis**

**2020 auf den Stand von 1993**

**2050 auf den Stand von 1961**

### Veränderung der Bevölkerungszahl in der Zukunft in Rheinland-Pfalz

Variante	untere	mittlere	obere
2006–2020	-4,9%	-3,2%	-1,6%
2006–2035	-12,3%	-8,4%	-4,7%
2006–2050	-21,0%	-14,9%	-8,9%



## Annahmen der Bevölkerungsvorausberechnungen

Obere Variante	
Geburtenrate	1,4
Lebenserwartung	... steigt bei Frauen und Männern um 7 Jahre bis 2050
Wanderungssaldo	... +10 000 Personen jährlich ab 2010
Mittlere Variante	
Geburtenrate	1,4
Lebenserwartung	... steigt bei Frauen und Männern um 7 Jahre bis 2050
Wanderungssaldo	... +5 000 Personen jährlich ab 2007
Untere Variante	
Geburtenrate	1,4
Lebenserwartung	... steigt bei Frauen und Männern um 7 Jahre bis 2050
Wanderungssaldo	... sinkt bis 2010 auf 0 und bleibt danach bis 2050 konstant

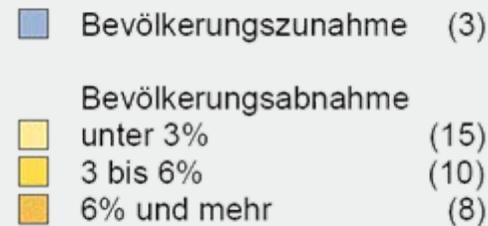
## Bevölkerungsentwicklung 2006–2020 in den kreisfreien Städten und Landkreisen Mittlere Variante

Bereits mittelfristig  
wird die Entwicklung der  
Bevölkerungszahl regional  
sehr unterschiedlich  
verlaufen

Spannweite 2006–2020:

Mainz-Bingen +3,2%

Pirmasens –12,1%



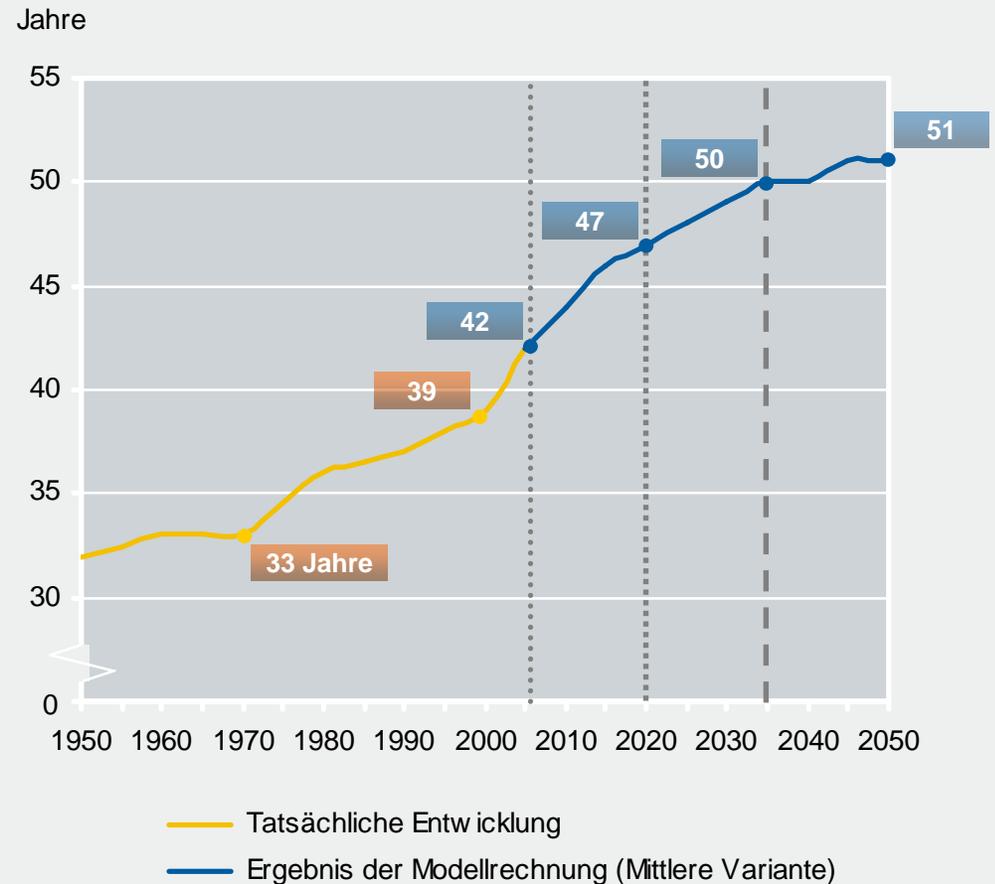
Landesdurchschnitt: -3,2%  
( ) Anzahl der Verwaltungsbezirke



## Entwicklung des Medianalters 1950–2050

Demografische Alterung ist bereits seit Jahren in vollem Gange:

Das Medianalter ist vor allem seit Anfang der 1970er-Jahre kräftig gestiegen

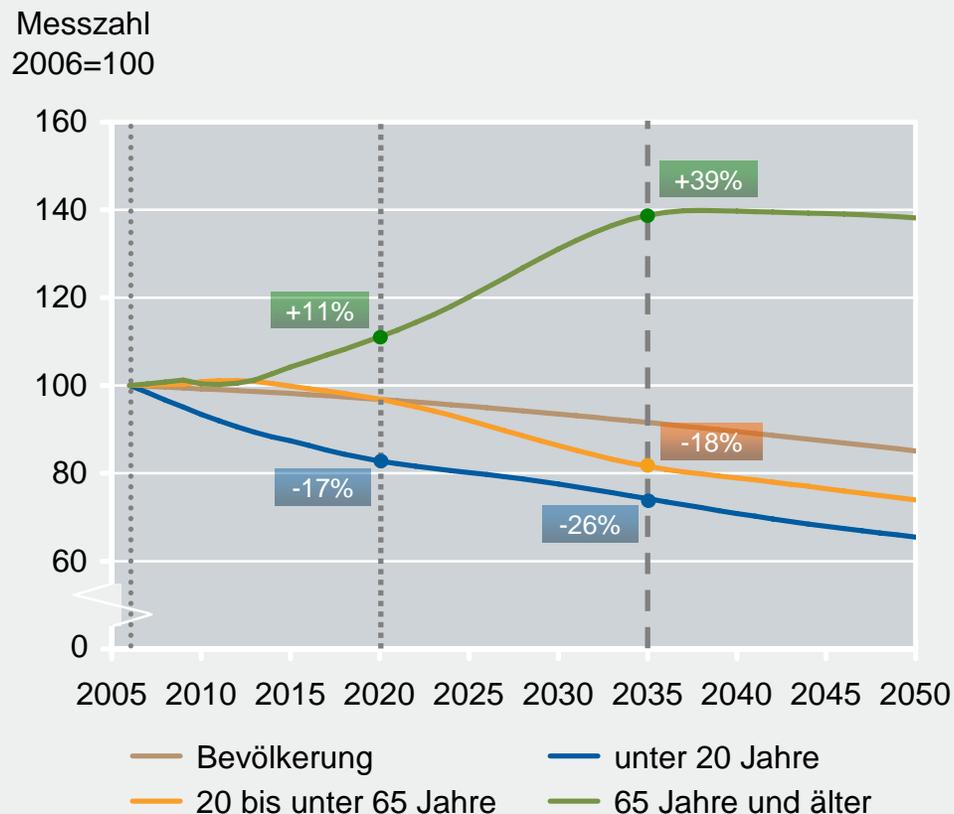




## Entwicklung der Hauptaltersgruppen 2006–2050

### in Rheinland-Pfalz

Mittlere Variante



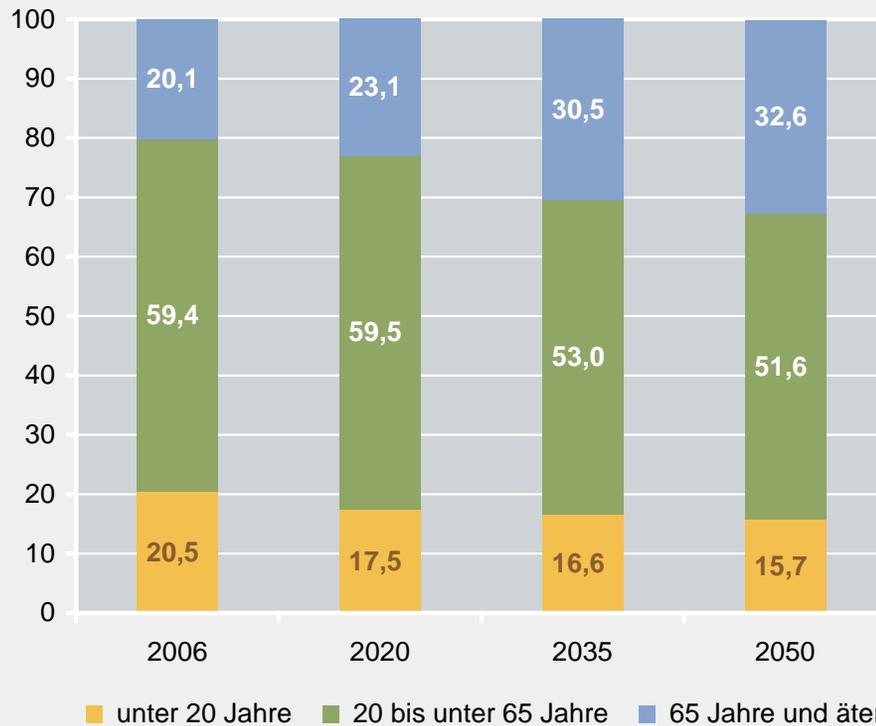
**Bis 2035 wird**  
**die Zahl der jüngeren**  
**Menschen deutlich sinken**  
**und**  
**die Zahl der älteren**  
**Menschen über**  
**65 Jahre beträchtlich**  
**steigen**



## Entwicklung der altersmäßige Bevölkerungsstruktur in Rheinland-Pfalz 2006–2050

Mittlere Variante

Prozent



**Anteil der 65-Jährigen  
und Älteren nimmt deutlich zu:**

**bis 2020: +3 Prozentpunkte**

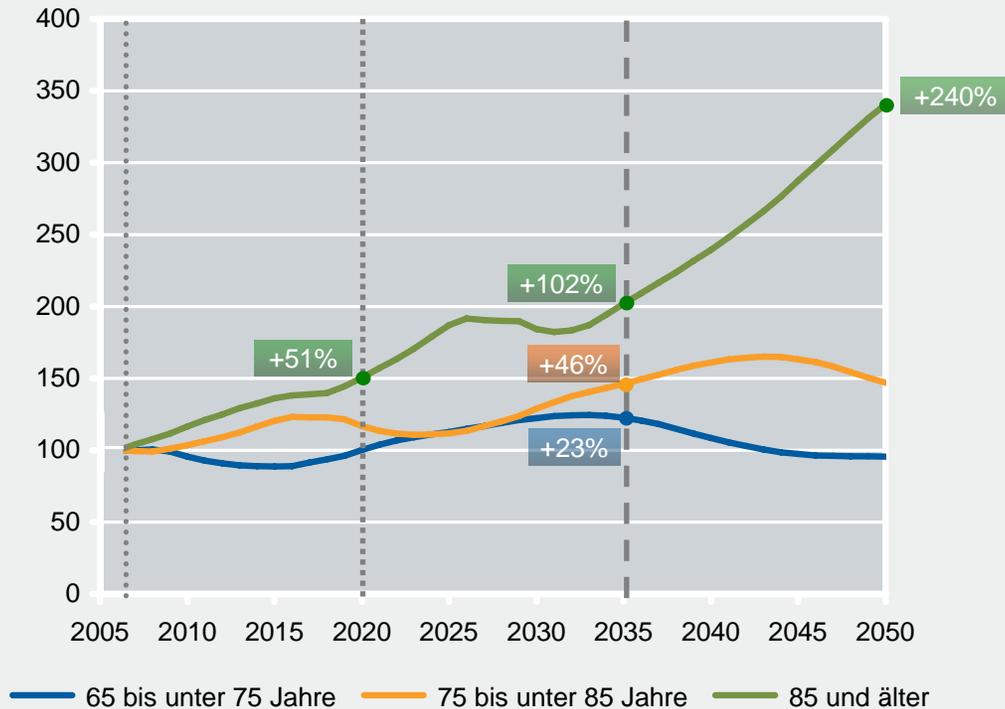
**bis 2035: +10,4 Prozentpunkte**

**bis 2050: +12,5 Prozentpunkte**

## Veränderung der Zahl älterer Menschen 2006–2050

### Mittlere Variante

Messzahl  
2006 = 100



**Die Zahl älterer Menschen über 85 Jahren wird bereits mittelfristig stark zunehmen:**

**2006: 84 100**

**2020: 126 600**

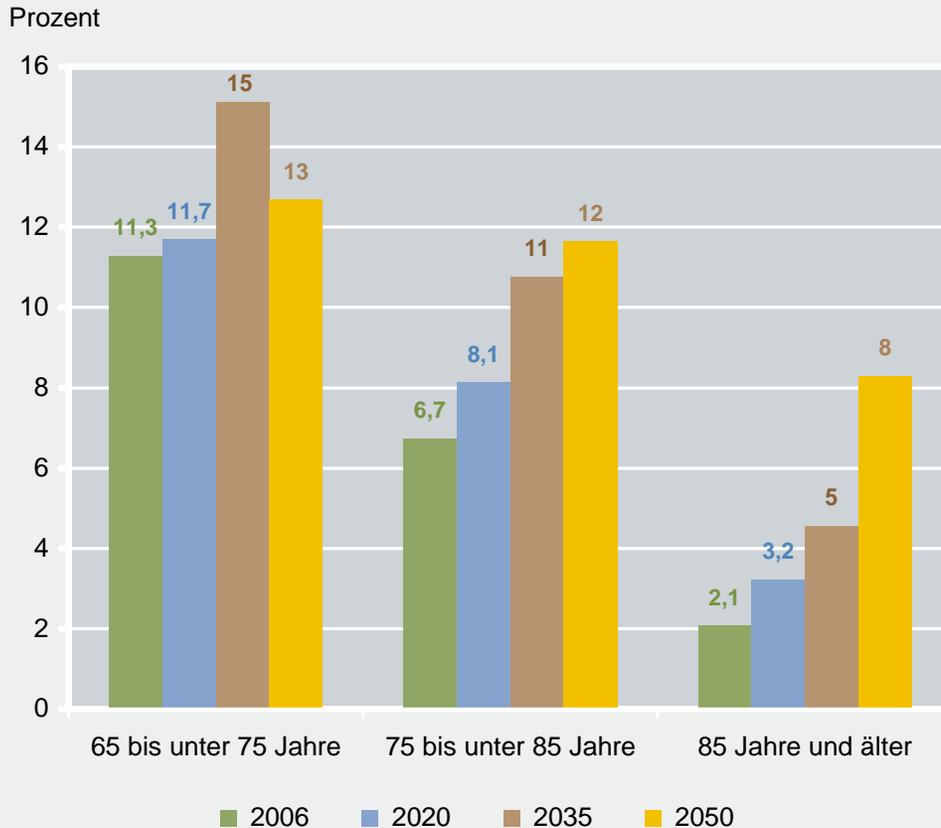
**2035: 169 800**

**2050: 286 200**



# Entwicklung des Bevölkerungsanteils älterer Menschen 2006–2050

Mittlere Variante



**Der Bevölkerungsanteil  
der über 85-Jährigen  
wird sich bis 2050 fast  
vervierfachen**



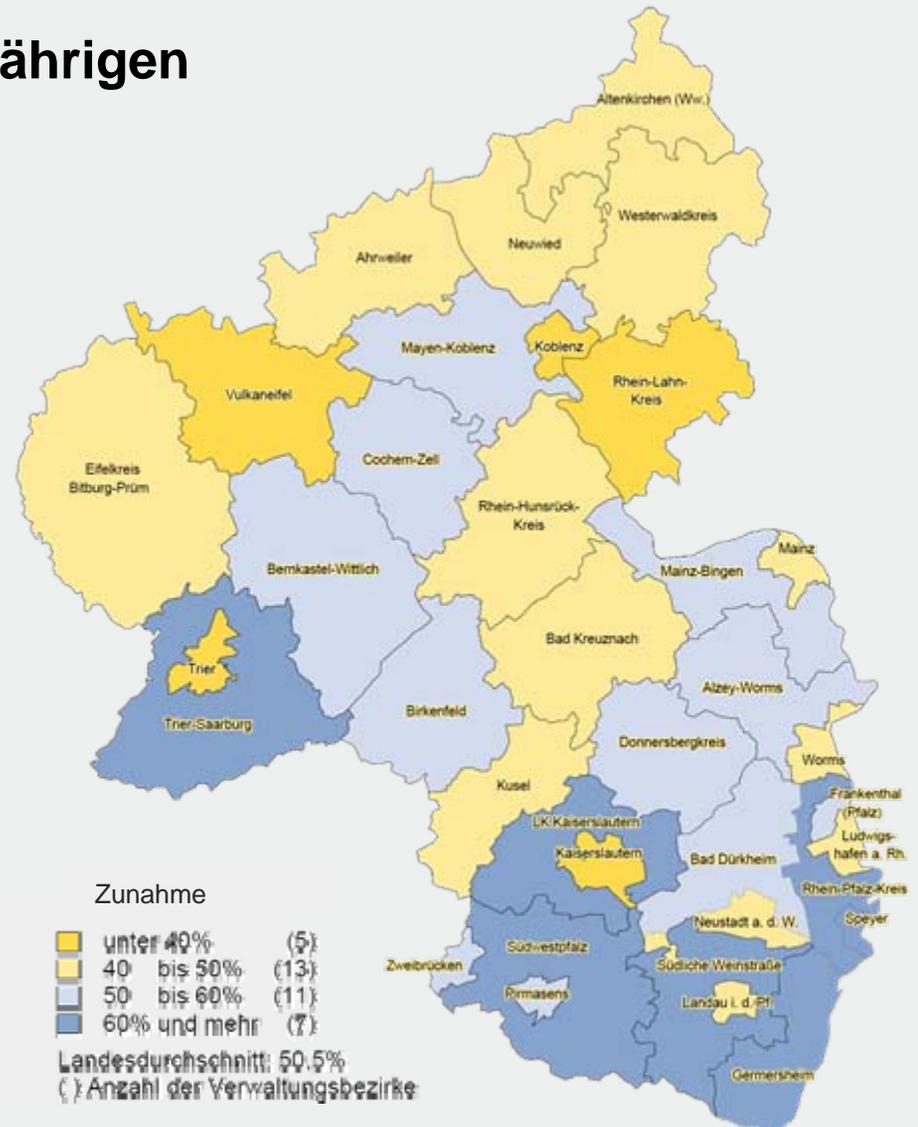
**Veränderung der Zahl der 85-Jährigen  
und Älteren 2006–2020  
in den kreisfreien Städten  
und Landkreisen**  
Mittlere Variante

**Zahl der über 85-Jährigen wird  
mittelfristig in allen kreisfreien  
Städten und Landkreisen  
deutlich steigen**

**Spannweite 2006–2020:**

**Rhein-Lahn-Kreis +27,5%**

**Rhein-Pfalz-Kreis +92,1%**



## Ursachen des demografischen Wandels

Zwei Ursachen:

- Starker **Rückgang der Geburtenrate** von Ende der 1960er- bis Mitte der 1970er-Jahre
- Seit Jahrzehnten deutliche **Zunahme der Lebenserwartung**

## ■ Lösung des demografischen Problems?

### Zuwanderung als Lösung?

- Erhöhung der Zuwanderung kann **Bevölkerungsrückgang abbremsen** (notwendiger Wanderungsüberschuss: 15 000 pro Jahr).
- **Aber:** Stärkere Zuwanderung ist keine Option, um die **demografische Alterung** zu stoppen!

Um heutige **Altersstruktur zu bewahren**, wäre z. B. für Deutschland ein jährlicher Wanderungsüberschuss von +3,4 Millionen erforderlich (für Rheinland-Pfalz rein rechnerisch +170 000 pro Jahr).

## Lösung des demographischen Problems?

### **Geburtenrate muss steigen!**

im Idealfall auf das Bestandserhaltungsniveau von  
2,1 Kindern je Frau

**Aber: Erfolg** hinsichtlich der Altersstruktur  
stellt sich **erst nach einigen**  
**Generationen** ein!

## Herausforderungen/Handlungsfelder für die Kommunen

... hinsichtlich der **sozialen Infrastruktur**:

- neue altengerechte Wohn- und Betreuungsformen
- Schaffung von Pflegeeinrichtungen
- vor allem in ländlichen, stark betroffenen Regionen: medizinische Versorgung aufrechterhalten
- Versorgung mit Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen
- gegebenenfalls, wenn der „Markt“ dafür nicht sorgt: Organisation von Dienstleistungen für ältere Menschen

## Herausforderungen/Handlungsfelder für die Kommunen

... hinsichtlich der **technischen Infrastruktur**:

- Anpassung der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung
- Anpassung der Abfallentsorgung
- Anpassung des ÖPNV

## Herausforderungen/Handlungsfelder für die Kommunen

... hinsichtlich der Gestaltung des **Siedlungs- und Landschaftsbildes:**

- Die Entwicklung der Altersstruktur muss bereits heute bei der Planung von Siedlungsflächen berücksichtigt werden (Stichwort: Verödung der Ortskerne)
- Rückbau von leer stehenden Gebäuden und nicht mehr benötigter Verkehrs-, Versorgungs- und Entsorgungsinfrastruktur



## Herausforderungen/Handlungsfelder für die Kommunen

... hinsichtlich ihrer **Verwaltungen**:

- Im Personalbereich: deutliche Alterung des vorhandenen Personalbestandes und Nachwuchsprobleme
- Struktur der Kundschaft ändert sich (altengerechte Verwaltungen)



## ■ Noch Fragen?

Wenden Sie sich an:

**Referat „Analysen, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen,  
Veröffentlichungen, Forschungsdatenzentrum“**

Dr. Ludwig Böckmann

Telefon: 02603 71 2940

E-Mail: ludwig.boeckmann@statistik.rlp.de

oder besuchen Sie uns im **Internet** unter

<http://www.statistik.rlp.de/analysen/demografie/index.html>